

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

36 (6.2.1910) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 6. Februar

2. Blatt

N_o 36

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), wofelbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
 Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
 Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
 Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

Grossherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der
 Gehaltsklassen III bis K

folwie

Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.
 Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Verfekt:

Stationsvorsteher Karl Bippig in Bronnbach, unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Basel
 Stationsassistenten Jakob Pfister in Kirchheim b. W., unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Gernsbach
 Rechnungsführer Emil Wallefer in Lauda nach Heidelberg
 Zeichner Friedrich Vos in Heidelberg nach Mannheim;
 die Lokomotivführer:

Joseph Frey in Basel nach Mannheim
 Joseph Hoffmann in Billingen nach Bruchsal
 Karl Reich in Mannheim nach Bruchsal
 Georg Nöblich in Mannheim nach Basel
 Guido Kühn in Karlsruhe nach Rastatt
 Friedrich Kothwag in Karlsruhe nach Rastatt
 Franz Durr in Karlsruhe nach Rastatt
 Liberat Weber in Karlsruhe nach Rastatt
 Karl Moser in Karlsruhe nach Rastatt
 Jakob Sieber in Karlsruhe nach Bruchsal
 Matthias Kappeler in Karlsruhe nach Bruchsal
 Adolf Deuser in Karlsruhe nach Bruchsal
 Alois Kayser in Karlsruhe nach Bruchsal
 Joseph Weber I in Karlsruhe nach Bruchsal
 Heinrich Kaiser in Heidelberg nach Bruchsal
 Leopold Arnold in Heidelberg nach Bruchsal
 Eugen John in Offenburg nach Kehl
 Albert Weinmann in Karlsruhe nach Baden-Dos,
 Oberassistent Gustav Riedle in Billingen nach Freiburg,
 zugl. Wagenwärter Rudolf Grabenstein in Heidelberg nach Ep-
 pingen,
 Wagenwärter Joseph Kohler in Bonndorf nach Radolfzell,
 die Reserveführer:

Janaž Graf in Karlsruhe nach Baden-Dos,
 Eduard Schiffmader in Offenburg nach Kehl
 Egidius Seger in Offenburg nach Kehl
 Hermann Wörner in Karlsruhe nach Rastatt
 Adam Herbold in Karlsruhe nach Bruchsal,
 die Lokomotivheizer:

Karl Zint in Karlsruhe nach Rastatt

Ernst Krattinger in Karlsruhe nach Bruchsal
 Karl Hög in Offenburg nach Kehl
 Emil Steiner in Offenburg nach Kehl
 Wilhelm Mors in Karlsruhe nach Baden-Dos,
 die Schaffner:

Joseph Wörig in Freiburg nach Billingen
 Karl Neu in Mannheim nach Freiburg,
 Bureauassistent Ludwig Biegler in Bruchsal nach Graben-
 Neuborf.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,
 des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

die Aufseher:

Emil Doll und Johann Böhler beim Männerzucht-
 haus Bruchsal.

Zugewiesen:

Hermann Heig beim Amtsgericht Karlsruhe dem Amtsgericht
 Offenburg
 Emil Hartmann beim Landgericht Mannheim dem Amtsgericht
 Pfullendorf
 Bureauassistent Julius Bunsch beim Amtsgericht Offenburg
 dem Amtsgericht Karlsruhe
 Kanzleihilfe Emil Hög beim Amtsgericht Pfullendorf dem
 Landgericht Mannheim.

Beamtenenschaft verliehen:

dem Laboranten Theodor Raif beim chemischen Laboratorium
 der Universität Freiburg.

Entlassen:

Auffseherin Berta Käfer beim Landesgefängnis und der
 Weiberstrafanstalt Bruchsal auf Ansuchen.

Ausgetreten:

Aktuar Johann Weg, zuletzt beim Amtsgericht Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Entlassen:

die Schutzmänner:

Otto Fricker in Freiburg (auf Ansuchen)
 Friedrich Ried in Karlsruhe und
 Nikolaus Claus in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Verfekt:

die Grenzaufseher:
 Ambros Hauck in Tengen nach Schusterinsel
 Ernst Hähle in Schusterinsel nach Tengen.

Zurückgenommen:

die Verletzung des Steuerassistenten Magnus Schmidt in
 Aglasterhausen nach Mannheim-Neckarau.

Etatmäßig angestellt:

die Grenzaufseher:

Ludwig Baumann in Niebern
 Anton Brendlin in Redingen;
 der Steuerassistent Markus Frank in Mannheim.

Auf Ansuchen entlassen:

die Untererheber:

Heinrich Kiefer in Dürrenbüchig
 Anton Waldmann in Speisart unter Anerkennung seiner
 langjährigen Dienste.

Entlassen:

Finanzassistent Fritz Schifferer in Singen.

Gestorben:

Untererheber Fridolin Hochstuhl in Barnhart.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Versetzungen:

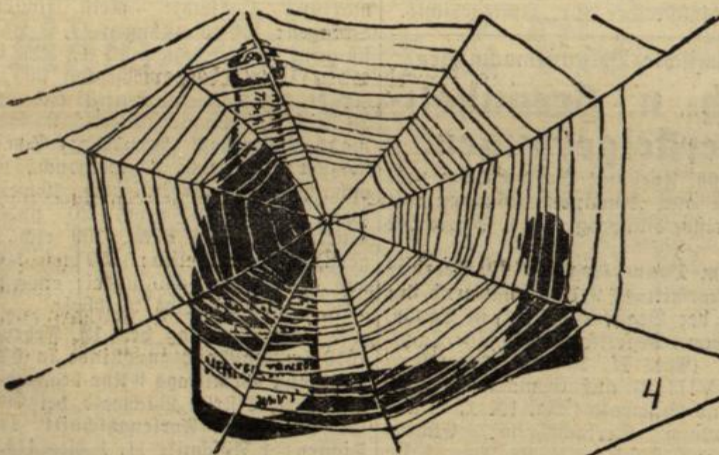
Albert, Robert, Unterlehrer in Kirrlach, als Hilfslehrer nach
 Ballhof, A. Wiesloch
 Amm, Karoline, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach
 Ettlingen
 Bayer, Artur, Hilfslehrer in Adelsheim, wird Schulverwalter
 daselbst
 Göhring, Albert, Unterlehrer in Ralsch, A. Wiesloch, als Hilfs-
 lehrer nach Herzogenweiler, A. Billingen
 Hartmann, Karl, Unterlehrer in Dietheim, als Hilfslehrer nach
 Offenburg
 Krämer, Joseph, Unterlehrer, von Dingelsdorf nach Mörch,
 A. Ettlingen
 Maier, Gottfried, Unterlehrer in Mörch, als Hilfslehrer nach
 Oberwiltstadt, A. Forzheim
 Mahr, Elisabeth, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Diet-
 heim, A. Wiesloch
 Meßner, Amalie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach
 Mühlhausen, A. Engen
 Preller, Anna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Ralsch,
 A. Wiesloch
 Schallhorn, Gertrud, Hilfslehrerin, von Schwellingen nach Ofchel-
 bron, A. Forzheim
 Scheibel, Fanny, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Her-
 boldheim, A. Emmendingen
 Vollmer, Eduard, Unterlehrer in Wasenweiler, als Hilfslehrer
 nach Oberried, A. Freiburg
 Weßbacher, Fanny, als Unterlehrerin nach Wasenweiler, A
 Dreisbach.

2. In Ruhestand treten:

Deggelmann, Emil, Hauptlehrer in Lembach
 Försch, Pauline, Hauptlehrerin in Karlsruhe
 Wagner, Philipp, Hauptlehrer in Heidelberg
 Walsch, Heinrich, Hauptlehrer in Hilsbach.

3. Aus dem Schuldienst treten aus:

Gassert, Anna, Unterlehrerin in Nischen
 Hofner, Marie, Hauptlehrerin an Mädchenbürgerschule Adel-
 hausen in Freiburg
 Langenstein, Alfred, Unterlehrer in Konstanz.



Vortrefflich abgelagert
 ist die Marke Henkell Trocken
 kraft der enormen Vorräte *)

*) Laut Reichs-Statistik waren schon vor Jahren die steueramtlich kontrollierten Vorräte an HENKELL TROCKEN fast gleich den steueramtlich kontrollierten Vorräten der 200 Sektellereien Deutschlands zusammengenommen.

HENKELL & Co.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren.
 §. 78. Nr. 877. Mannheim. In dem
 Konkursverfahren über das Vermö-
 gen des Buchhändlers Gustav Schnei-
 der in Mannheim, G. 2. 19, ist zur
 Abnahme der Schlussrechnung des
 Verwalters, zur Erhebung von Ein-
 wendungen gegen das Schlussverzeich-
 nis der bei der Verteilung zu berück-
 sichtigenden Forderungen und zur Ver-
 schlussfassung der Gläubiger über die
 Bewährung einer Vergütung an die
 Mitglieder des Gläubigerausschusses
 Schlusstermin bestimmt auf:

Dienstag den 1. März 1910,

vormittags 9 Uhr,
 vor dem Amtsgerichte hier selbst, Zim-
 mer Nr. 111.

Mannheim, den 1. Februar 1910.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2:
 Hofmann.

Konkursverfahren.

§. 977. Nr. 786. Mannheim. In
 dem Konkursverfahren über das Ver-
 mögen des Ferdinand Weil, alleiniger
 Inhaber der Firma Fidur Weil &
 Co. in Mannheim ist zur Abnahme
 der Schlussrechnung des Verwalters
 Schlusstermin auf:

Donnerstag, den 24. Februar 1910,

vormittags 10 Uhr,
 vor dem Amtsgerichte hier, Zimmer
 111, bestimmt.

Mannheim, den 28. Januar 1910.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2:
 Hofmann.

Bekanntmachung.

§. 91. Nr. 1112. Oberkirch. In
 dem Konkursverfahren über den Nach-
 laß der am 15. Dezember 1908 verst.
 Gastwirt Anton Doserer Witwe Karo-
 lina geb. Wirt in Oppenau ist Ter-
 min zur Abnahme der Schlussrech-

nung zur Erhebung von Einwen-
 dungen gegen das Schlussverzeichnis,
 zur Beschlußfassung der Gläubiger
 über die nicht vererblichen Vermö-
 gensstücke und zur Anhörung der
 Gläubigerversammlung über die Fest-
 setzung der Auslagen und der Ver-
 gütung der Mitglieder des Gläubiger-
 ausschusses hierher bestimmt auf:

Montag den 7. März 1910,
 vormittags 11½ Uhr.

Oberkirch, den 28. Januar 1910.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 Schneider.

Konkursverfahren.

§. 92. Forzheim. Im Konkurs-
 verfahren über das Vermögen des
 Otto Gädler, Glaser hier, ist Termin
 zur Abnahme der Schlussrechnung be-
 stimmt auf:

Dienstag den 22. Februar 1910,
 vormittags 9½ Uhr,
 vor Großh. Amtsgericht hier, Zimmer
 Nr. 18.

Forzheim, den 1. Februar 1910.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 2:
 Ruh.

(Bevölkerungsbewegung in Karlsruhe im Jahre 1909.) Die Zahl der Eheschließungen betrug 1025 (1908: 1082). Lebendgeborene wurden 3296 (3355) angemeldet, darunter 1688 (1754) Knaben und 1608 (1601) Mädchen; ehelich waren 2834 (2902) und unehelich 462 (453). Die Zahl der Totgeborenen betrug 80 (104), darunter 44 (61) Knaben und 36 (43) Mädchen. Gestorben sind 2013 (1908: 2016) Personen, und zwar 1024 (1061) männlichen und 989 (955) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 571 (540) Kinder im 1. und 156 (150) Kinder im 2. bis 5. Lebensjahre. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 26 Fällen (11); Masern 16 (4); Diphtherie und Krupp 26 (34); Keuchhusten 16 (18); Typhus 10 (16); Influenza 14 (12); Genickstarre 3 (1); Lungentuberkulose 207 (215); Lungenentzündung 122 (114); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 103 (93); Krankheiten der Kreislauforgane 212 (242); Krankheiten des Nervensystems 179 (211); Magen- und Darmkrankheiten 300 (272), darunter befanden sich Kinder im ersten Lebensjahre 258 (251); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 100 (136); Krebs und sonstige Neubildungen 167 (150); Selbstmord 45 (34); Verunglückung 33 (30). Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 7,79 (1908: 8,52), der Geburten 25,96 (26,93), der Lebendgeborenen 25,04 (26,43), der Sterbefälle 15,30 (15,88) und der Geburtenüberschuss 9,75 (10,54).

(Sitzung der Strafkammer I vom 1. Februar.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Wähling. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber. Angeklagt wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung war der Provisionsreisende Adolf Braun aus Ohringen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 13 Wochen Gefängnis, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft. — Der schon vielfach vorbestrafte Schuhmacher Karl Fall aus Kehl, der zurzeit im Landesgefängnis in Mannheim wegen Diebstahls 2 Jahre 8 Monate verbüßt, wurde aus der Strafkammer vorgeführt, um sich wegen Betrugs und Diebstahls zu verantworten. Das Gericht sprach gegen den Angeklagten unter Einrechnung der früheren Strafe eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 11 Monaten und 6 Wochen Gefängnis aus.

* Triberg, 4. Febr. Seit etwa 14 Tagen liegt Triberg in Schnee, den herrlicher Sonnenschein bestrahlt. Sportsleute und Winterkurgäste sind nun in ziemlicher Zahl eingetroffen und beleben die prächtigen Eisfelder und die Rodelbahn ober benützen die Eispläne. Der elektrische Aufzug zur Rodelbahn und zum neuerbauten Sprunghügel ist ebenfalls in Betrieb. Der Schnee hat der Internationalen Winterportausstellung zahlreiche Besucher gebracht. Am Fastnachtsontag findet, wie alljährlich, der beliebte kostümierte Rodelkorso statt; vom 9.—13. Februar d. J. findet der II. Skifurs für Anfänger und Vorgesessene statt.

Ernst Moritz Arndt.

Von Dr. Daniel Menzel. (Nachdruck verboten.)

Den kein Sturm hatte entwurzeln, kein Leid hatte brechen können, dem schloß endlich die Freude für immer die Augen. Am 29. Januar 1860 entschlief Ernst Moritz Arndt an den Nachwirkungen der frohen Erregung, in die ihn die in ganz Deutschland mit Jubel und Begeisterung begangene Feier seines 80. Geburtstages, einen Monat vorher, am 26. Dezember 1859, versetzt hatte. Obwohl der Alte schon damals seinen Zeitgenossen wie ein ehrwürdiger Überrest aus lange verrauschten Tagen erschien, so hatte er sich doch noch keineswegs überlebt. Noch als Achtzigjähriger war Arndt kein laudator temporis acti geworden, sondern frisch und klar erkannte er die großen Vorteile und Fortschritte der modernen Zeit, lebte entschlossen in und mit ihr und war bis zu seinem Eingange eine wirkende Macht in der deutschen Welt. Und wenn wir heute, nach 50 Jahren, wieder einmal die Bilanz seines Lebens und Schaffens ziehen, so müssen wir mit Bewunderung erkennen, daß Arndt auch jetzt noch zu den Gestalten unserer neueren Geschichte zählt, die nicht durch die Hilfe der Wissenschaft, sondern aus eigener Kraft im Volksgedächtnisse fortleben. Nicht seinen Schriften dankt er dies, von denen die meisten dem Massengrabe

der Literatur verfallen sind, sondern seiner kernhaften, urprünglichen, mutigen und sich stets getreuen Persönlichkeit. Er war ein ganzer und echter Mann; und da unsere Zeit, sonst an vielen guten Dingen reich, an nichts so Mangel leidet, wie an vollen und starken Charakteren, so kann ihr der alte Arndt noch heute als Erzieher, als Erzieher zu echtem und fruchtbarem Deutschtum und Menschentum, von Nutzen sein.

Doch ehe wir aus dem bunten und bewegten Romane seines Lebens einige Kapitel und Epochen herausgreifen, die uns Arndt den Menschen und Mann vergegenwärtigen, wird es angemessen sein, erst daran zu erinnern, mit welchen seiner Werke der Dichter und Schriftsteller Arndt noch fortlebt. Noch heute singen unsere Studenten gern Arndts markiges Trinklied Aus Feuer ward der Geist geschaffen, und als „Erstes Allgemeines“ lassen sie oft sein weisevolles Bundeslied sind wir vereint zur guten Stunde steigen. Aber das ganze deutsche Volk hat getreulich das alte liebe Fragelied: Was ist des deutschen Vaterland? bewahrt, das für immer ein höchst merkwürdiges poetisches Zeugnis unserer Geschichte bilden wird, und die Perle seiner Gedichte, das schmetternde Blücher-Lied: Was blaien die Trompeten? wird mit Recht als echtes Volkslied gefungen. Mehrere seiner geistlichen Lieder haben in die Gesangbücher Aufnahme gefunden, und Du lieber heil'ger frommer Christ hält sich im Schutze unserer köstlichsten Weihnachtsgedichte. Bedenkt man, daß Arndt, wie er selbst erkannte, keine eigentliche Dichternatur war, so ahnt man, wie eigentümlich und stark die Kraft einer Persönlichkeit gewesen sein muß, die es vermochte, so überzeugende, treffende Töne zu finden. Dagegen ist von seinen Prosaschriften, wie sie größtenteils für die Zeit und ihre Bedürfnisse geschaffen worden sind, die große Mehrzahl auch mit der Zeit dahingegangen. Das ist schade, denn wer sich einmal in sie vertieft, erkaunt über die Fülle gefundener, noch keineswegs überalterter, frischer Gedanken, die sie enthalten, und es bildet eines der Verdienste der eben bei Ernst Hofmann u. Co. in Berlin erschienenen ausgezeichneten Arndt-Biographie von Professor Paul Meinhold, daß sie mit Auszügen aus diesen vergessenen Schriften Arndts nicht kargt. Eine seiner Schriften ist aber glücklicherweise nicht vergessen und darf nie vergessen werden; das ist die Schilderung seiner „Wanderungen und Wandlungen mit dem Frhn. v. Stein“, die so packend und unmittelbar in die große und wilde Zeit von 1812—1815 hineinragt und zwei Kerngestalten jener Epoche in lebensvollem Abdruck schildert: den knorrigen Reichsfreiherrn aus dem Nassauischen und seinen ewig getreuen Helfer und Begleiter, den knorrigen rügenschen Bauern.

Denn ein echter und rechter deutscher Bauer (obgleich in damaligem schwedischem Herrschaftsbereiche geboren) ist der Pächtersohn Ernst Moritz Arndt gewesen und geblieben. Ein Bauer wie Martinus Luther, den er unter den Deutschen der Vergangenheit wohl am meisten liebt hat. Stolz war er auf seinen Bauernadel, immer hat er den Bauern und das Bauertum hoch und heilig gehalten, als den Summus des deutschen Volkstums, als den Stand, der der Mutter Natur Erftgeborener ist; und gegen alles Naturfremde hat er Zeit seiner Tage sich abgeneigt und ablehnend verhalten. Weswegen er z. B. nie zu dem sonst menschlich von ihm sehr geschätzten Fichte als Philosophen, zu den vielfach künstlichen und raffinierten Gedankengängen der Romantiker, am allerwenigsten aber zu den kahlen politischen Konstruktionen des Radikalismus und des „jungen Deutschlands“ in ein

Verhältnis hat treten können. Als Sohn der Erde hatte er einen starken Sinn für das Natürliche, Gefunde, Reale, als echtes und reines Volksgewächs aber für das geschichtlich Gewordene. Darum blieb der Greifswalder und Jenaer Theologiestudent von dem verstandesnüchternen und ärmlichen Nationalismus, der damals die deutsche Gottesgelahrtheit beherrschte, herzlich unbefriedigt; aber als er dann, ungefaltet, an der Greifswalder Hochschule als Lehrer der Geschichte tätig war, da fühlte er sich doch auch noch nicht recht an seinem Plage. Denn eine Gelehrtennatur war er auch wieder nicht: dazu hatte der unermüdete Wanderer durch Feld und Wald nicht das Sichfleisch, und überhaupt war in ihm eine eigene Mischung von träumender Versunkenheit und robustem Willen. Er war ein Stück Poet, ein Stück Gelehrter, ein Stück Politiker — aber Stückwerk war er darum doch nicht, denn alle Strebungen seiner Natur wurden von einer zentralen Kraft zusammengefaßt, gerichtet u. gepügt, u. diese Kraft war sein Deutschtum. Arndt war vor allem Deutscher; sein Deutschtum war sein Menschentum — doch mochte es ihn nicht hochmütig oder blind gegen fremdes Volkstum, vielmehr ist Arndt mit seiner angeborenen „Hühnerhundmale“ als einer der ersten und feinsten Volks- und Rassenpsychologen unseres Schrifttums zu rühmen, und wie er die Italiener, Franzosen, Slaven beobachtet und gekennzeichneter hat, das ist noch heute mit großem Nutzen zu lesen. Aber an seinem Deutschtum hält er unerschütterlich fest, und dies Deutschtum ist ihm: Rechtlichkeit und Ernst, Frömmigkeit und Treue, Kraft und Selbstbeherrschung. Mit Recht durfte er sich in der Paulskirche ein „gutes altes deutsches Gewissen“ nennen, und wir haben in ihm einen der ersten bedeutenden Vertreter des modernen Volksgedankens zu verheeren. Sein nationaler Instinkt war untrüglich; in der Frage der „Rhein- grenze“, in der Polenfrage, in der Erkenntnis der Notwendigkeit einer deutschen Flotte hat er, oft seiner Zeit weit voraussehend, stets das Richtige getroffen; und so hat er denn auch frühzeitig erkannt, welche Gefahr der Starke und seine Politik Deutschland drohte.

Diese Einsicht, der er in seinem Geiste der Zeit in seiner rückhaltlosen Art Ausdruck gegeben hatte, wird sein Schicksal. Was er hatte kommen sehen, vollzieht sich: Preußen fällt — und Deutschland fällt ihm nach. Arndt wird geächtet; amlos, heimlos führt er das unruhige Wanderleben des freien Schriftstellers, der nicht müde wird, sein Volk zu sich zu mahnen, seinen Mut zu stärken, seine Kräfte zu wecken, es zu trösten, wenn es verzagen will, es zu zügeln, wenn es seine Selbstbeherrschung zu verlieren droht. So war er der gegebene Mann, um Stein in der Aufgabe der Revolutionierung Deutschlands gegen Napoleon mit seiner Feder zu unterstützen. 1812 von ihm berufen, löst er nach abenteuerlicher Reise in St. Petersburg zu ihm, durchlebt mit ihm die bangen Tage des Zweifels, das Gottesgericht von Moskau, den Ausbruch des Befreiungskrieges, alle Erhebungen und — alle Enttäuschungen der großen Jahre 1813 bis 1815, und hat durch zahllose Flugschriften, Abhandlungen, volkstümliche Katechismen und Gedichte sein Teil redlich dazu getan, daß das große Werk durchgeführt, daß Deutschland vom Fremdenjoch befreit wurde.

Das war Arndts große Zeit. Und doch hat er nachher vielleicht seine Charaktergröße noch mächtiger und edler bewährt. Es kam die Friedenszeit, da Deutschland befreit, aber nicht wahrhaft geeint und nicht, wie Stein und Arndt erhofft und erstrebt hatten, verfassungsmäßig organisiert war; es kam die „Suchzeit“, der traurige Rückschlag nach der großen Kraftanstrengung, die Zeit der

Neocithin Nerven-Nahrung. Ist das einzigartige Lecithin-Nervennährmittel empfohlen durch Ärzte u. Professoren. Belehre Broschüre in Apotheke, u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. Neocithin G.m.b.H., Berlin SW. 61. Man achte aber auf die blauweißen Packungen mit dem Nero-Kopf. Preise: 100 250 500 g. 2.80 6.50 12.— M. Tabletten 1.50 M., Neocithin-Tabletten (15%), Lecithin 3 M. Hauptdepot und Versand: Internationale Apotheke.

Bürgerliche Rechtskreite. Aufgebotsverfahren. §. 65.2.1. Nr. 1133. Waldkirch. Der Gemeinderat Waldkirch hat das Aufgebotsverfahren bezüglich der im Eigenbesitz der Gemeinde Waldkirch befindlichen und im Lagerbuch der Gemarckung Waldkirch eingetragenen, nachbeschriebenen Teilgrundstücke beantragt. Gb.-Nr. 355 c und 355 d der Gemarckung Waldkirch, Teilstücke von Grundstück Gb.-Nr. 355, Hofraite und Hausgarten des katholischen Pfarrhauses, ersteres 19 qm, letzteres 26 qm groß, einerseits 367 und bezw. 257, adf. 355. Der bisherige Eigentümer wird aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf: Donnerstag den 14. April 1910, vormittags 8 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht zu Waldkirch bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird. Waldkirch, den 25. Januar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schneider.

Kontursverfahren. §. 67. Lörrach. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und Metzgers Rudolf Breh in Lörrach ist nach Abhaltung des Schlußtermins und nach Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben worden. Lörrach, den 29. Januar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kimmig. Kontursverfahren. §. 93. Forstheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen der Badischen Metallwarenfabrik G. m. b. H. in Liquidation hier wurde nach Vornahme der Schlußverteilung durch Beschluß Großh. Amtsgerichts hier vom Feutigen aufgehoben. Forstheim, den 29. Januar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3: Vertsch. Kontursverfahren. §. 111. Überlingen. Im Kontursverfahren über das Vermögen des Hermann Vogt und der Frau Konrad Vogt Witwe in Speckhart soll mit Genehmigung des Kontursgerichts die

Schlußverteilung vorgenommen werden. Der verfügbare Massebestand beträgt M. 7264.34 Pf. Die bevorrechtigten Forderungen betragen M. 1252.82 Pf. Im Konturs Hermann Vogt können M. 5260.08 Pf. auf die einfachen Kontursforderungen in Höhe von M. 155 385.93 Pf. = 3.38 % und im Konturs Konrad Vogt Witwe M. 751.44 Pf. auf M. 111 350.62 Pf. = 0.674 % verteilt werden. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Verzeichnisse der zu berücksichtigenden Forderungen auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Überlingen zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt sind. Überlingen, den 3. Februar 1910. Der Kontursverwalter: Rechtsagent Johann Riß. Strafrechtspflege. §. 90.3.2.1. Nr. 417. Oberkirch. Der am 7. April 1877 in Großenbach (Württemberg) geborene, zuletzt in Oppenau wohnhafte evangelische Metzger Karl Friedrich Maier wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist im Jahre 1907 ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Abtretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 1. April 1910, vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Oberkirch zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem

Königl. Bezirkskommando Offenburg am 31. Dezember 1909 ausgefertigten Erklärung beurteilt werden. Oberkirch, den 26. Januar 1910. Schneider, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Vermischte Bekanntmachungen. Aukt. u. Brennholz-Versteigerungen. Großh. Forstamt Gerlachshausen versteigert aus Domänenwaldungen mit Vorzugsbewilligung bis 1. November 1910: 1. am Donnerstag den 10. Februar 1910, vormittags 9 Uhr beginnend, im Saale der Brauerei Küger in Lauda, aus dem Distrikte Schmähle-Langwiese (Abt. II 1—10), Ramsberg (Abt. VIII 3) auf Gemarckung Gedfeld und Buchwald (Abt. IX 1, 2) auf Gemarckung Gerlachshausen: Eichenstämme: 19 Ib = 42,98 Fm., 1 Ic = 1,03 Fm., 1 IIa = 0,66 Fm., 41 II b = 67,90 Fm., 43 III b = 39,93 Fm., 48 IV = 32,16 Fm., 18 V = 7,13 Fm., 6 VI = 1,25 Fm.; Kautschukstämme: 12 Ib = 21,84 Fm., 12 II b = 14,06 Fm., 18 III b = 16,89 Fm., 13 IV = 9,43 Fm.; Weidenstämme: 1 II = 0,82 Fm., 3 III = 2,87 Fm., 16 IV = 9,46 Fm., 30 V = 7,37 Fm., 15 VI = 1,89 Fm.; 1 Birke: V = 0,42 Fm. Die Stämme sind sämtlich an gute Abfuhrwege verbracht und liegen ganz nahe bei den Landstraßen. Bahnstationen: für Distrikt II Lauda 9,8 km, Eubigheim 7,3 km, für Distrikt VIII Lauda 7,6 km, Unterschüp 6,5 km; für Distrikt IX Gerlachshausen 2 km, Lauda 4,0 km. 2. am Freitag den 11. Februar 1910

im Galtshaus zum grünen Baum in Gedfeld, mittags 12 Uhr beginnend, aus dem Distrikte Mahlsand (Gemarckung Breymen), Schmähle-Langwiese, Abt. II 1—6, Ramsberg (Gemarckung Gedfeld): meist fichten Stangen: 60 Raustangen II, 5 Hagstangen, Kopfenstangen 5 I, 335 II, 475 III, 265 IV; Nadeln 205 I, 300 II, 100 Nadeln; 31 eich. um 23 eichene Wagnierstangen; 2 Eichenmaß. Nadelstangen; Ramsberg; Scheitholz: 132 buch., 24 weißbuch., 161 eich., Brügellholz: 67 buch., 10 weißbuch., 68 eich., 24 gem., 20 nadel.; Stadtholz: 29 buch., 109 eich., 6 gem., 21 forl.; Wellen: 1350 buch., 1925 eich., 1450 gem., 450 nadel.; etwa 20 Lose unaufbereitetes Reisholz. 3. am Samstag den 12. Februar 1910 im Galtshaus zur Linde in Gerlachshausen vormittags 9 Uhr beginnend, aus dem Distrikt Buchwald bei Gerlachshausen: 1 Forstenabschnitt III; Fichten: 1 Abschnitt II, 1 dito III, 1 Etamm V, 42 Stämme VI; 5 Raustangen II, 5 Hagstangen, 15 Kopfenstangen I, 7 II, 10 III, 30 IV; 10 Nadeln, 30 Nadeln; 30 Nadeln; Scheitholz: 64 buch., 29 eich., 2 gem., 18 forl.; Brügellholz: 35 buch., 19 eich.; 11 forl.; Stadtholz: 8 buch., 17 eich.; Wellen: 3025 buch., 495 eich., 355 forl.; 1 Los Schlagraum. Vorzeiger: für Distrikt Mahlsander Waldhüter Hofmann in Buch a. A., für Distrikt Schmähle-Langwiese Forstwart Bolkert in Gedfeld, für Distrikt Ramsberg Domänenwaldhüter Fürmann in Leugenrieden, für Distrikt Buchwald Domänenwaldhüter Wörlein in Gerlachshausen. Auszüge für das Aukt. und weitere Auskunft durch das Forstamt. §. 33

Demagogenfreiheit, und Arndt wird wegen seines letzten Bandes des Geistes der Zeit seiner Bonner Professur ent- hoben, obgleich das Rechtsverfahren gegen ihn eingestellt werden muß, weil sich ihm schlechterdings nichts Straf- würdiges nachweisen läßt. In solcher Zeit den Mut nicht verlieren, auf Deutschland, das deutsche Volk und die deutschen Fürsten vertrauen, sich nicht der Verbitte- rung hingeben; das konnte nur eine wahrhaft große und edle Seele. Er lebte diese schwere Zeit in stiller Zurück- gezogenheit in seinem Häuschen am Rhein, sinnend und schreibend, pflanzend und wandernd, von seiner Gattin Hanna, der Schwester Schleiermachers, treulich unter- stützt, in seiner Zuerst an Deutschlands Zukunft nie wankend, aber doch bedrückt durch das Gefühl, seine Kräfte nicht recht brauchen und verwerten zu können. Und doch hätte unser Vaterland fürwahr den alten Arndt damals trefflich brauchen können, denn, wie Treitschke schlagend gesagt hat, die deutsche Jugend verlor durch die Torheit der Demagogengagd in ihm einen Lehrer, der wie kein anderer den hereinbrechenden Verirrungen revolutionären Weltbürgertums sich entgegenstemmen konnte. Es kam ja nach dem Regierungsantritte Fried- rich Wilhelms IV. der Tag seiner ehrenvollen Wieder- herstellung; und es war ein ruhrendes Bild, wie Arndt, zum Rektor erwählt, in seiner Rektoratsrede wehmütig fragte: „Was willst du an diesem Orte, von dem du vertrieben bist, den du geräumt hast, damit Jüngere, Mutigere, Gelehrtere ihn einnehmen? Warum bleibst du nicht in deinem Gärtchen und reinigst und beschneidest deine Bäume und Sträucher und behadst deine Beete?“ Die Zeit hatte sich anders entwickelt, als ihm gut dünkte; er im ersten deutschen Parlamente rüftig mit und arbei- tete weder für das preussische Kaiserthum. Er war unter denen, die Friedrich Wilhelm IV. die Kaiserkrone an- boten, und sah mit seiner Ablehnung den Traum seines Lebens schmerzvoll zerstört. Aber mut- und hoffnungs- reich blieb er bis zuletzt, und als er an seinem 80. Ge- burtstage dem damaligen Prinzen von Preußen den von ihm gewidmeten Ehrenwein zutrank: da begegneten sich Hoffnung und Erfüllung, Traum und Wirklichkeit, das alte und das neue Deutschland.

So befaßt der Blick auf sein Leben, daß es der Mann, die Persönlichkeit ist, was Arndt das dauernde Gedäch- nis seines Volkes sichert. Wir ehren in ihm einen der besten und edelsten Führer zu erstem Deutschland; sein Leben, Schaffen und Wirken bildet für die Enkel von heute eine eindringende und köstliche Mahnung: Ge- denke, daß du ein Deutscher bist!

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 6. Februar.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Herr Garnison- vikar Rondon. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth. Schlosskirche. 10 Uhr: Herr Hofdiakonus Kahler. Johanneskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 10 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindegarten: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kohde. — 2 Uhr: Andacht für Taubstumme. — 6 Uhr: Herr Stadtvikar Schneider.

Gemeindegarten der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr: Herr Stadtvikar Mayer. — 10 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 10 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. — 10 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Rapp. Diakonissenhauskirche. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kap. Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofdiakonus Kahler.

Evangelische Kapelle des Radettenhauses. 10 Uhr Gottes- dienst: Herr Radettenhauspfarrer Schmidt. Gottesdienst im Stadtteil Veierheim. 9 Uhr: Herr Stadt- vikar Schneider.

Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp. — 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße 10 Uhr: Herr Pfarrer von Keupler, Freiburg. — Abendmahlsfeier: nach Schluß des Hauptgottesdienstes. — Weichte 10 Uhr.

Hochgottesdienste.

Donnerstag den 10. Februar.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stadtvikar Demuth. Johanneskirche. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Roland. Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer. Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8 Uhr: Herr Dekan Ebert.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 6. Februar.

Sonntag Quinquagesima.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr feierliches Hochamt, zugleich Anfang des 40tägigen Gebetes. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr feierlich levit. Hochamt mit Predigt. — 10 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr Andacht zum aller- heiligsten Altarsakrament. — 6 Uhr feierliche Vespere mit Predigt und Segen.

Montag und Dienstag, 6 Uhr feierliches Amt und Ausset- zung des Allerheiligsten. — 10 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Predigt. — Abends 6 Uhr feierliche Vespere. — 7 Uhr Pre- digt und Segen.

Dienstag, abends 1/8 Uhr, feierliche Prozession. St. Verarhauskirche. 10 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Sing- messe mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Dienstag, 7 Uhr, Herz-Jesu-Amt. Siebtrauenkirche. 10 Uhr Frühmesse. — 10 Uhr Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kin- dergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Dienstag, 7 Uhr, Herz-Jesu-Andacht. St. Bonifatiuskirche. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. St. Bonifatiuskirche. 10 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Sing- messe mit Predigt. — 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Dienstag, 8 Uhr, Herz-Jesu-Näheamt. St. Peter- und Paulskirche. 1/8 Uhr Deutsche Singmesse. — 10 Uhr Hauptgottesdienst. — 2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Dienstag, von 2-5 Uhr Anbetungsstunden. St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Amt mit Predigt. — 2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.

Dienstag, 7 Uhr, Herz-Jesu-Amt mit Segen. Katholische Kapelle des Radettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Hofmann.

Ludwig Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe. St. Nikolauskirche (Stadtteil Rüppurr). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 6. Februar.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church Services

are held in the Pfändnerhaus, Kaiserplatz. Early Celebration at 8 A. M. — Morning Prayer at 10-30 A. M. Rev. A. W. Davies, M. A., Chaplain.

Familiennachrichten.

Geburten: Ein Knabe: V. Ludwig Lämmlin, Schlosser. — V. Ludw. Ott, Schlosser. — V. Jakob Dreifuß, Kaufmann.

— V. Friedr. Schrod, Schreiner. — V. Otto Messenhardt, Friseur. — V. Arthur Han, Gastwirt. — V. Max Otto Laifch, Bismarckmeister. — V. Joseph Ed. Kaufmann. — V. Alois Boll, Bahnarbeiter. — V. Karl Zech, Warmopolier. — V. Paul Zinke, techn. Assistent. — V. Eduard Friedmann, Kaufmann. — Ein Mädchen: V. Franz Kern, Zauberkünstler. — V. Heinrich Soroc, Dekorationsmaler. — V. Gott- lob Käufer, Kutscher. — V. Martin Dingler, Möbelpeder. — V. Ernst Erlacher, Hauptamtassistent. — V. Wilhelm Weh- ner, Schreiner. — V. Otto Jörg, Maschinentechniker. — V. Paul Dold, Sattler.

Eheaufgebote: Julius Fuchs von Kaiserslautern, Kaufmann in Sinsheim, mit Karoline Rohmann von Kaiserslautern. — August Kurz von Grödingen, Fabrikarbeiter hier, mit Berta Feder von Bergheim. — Albert Ganter von hier, Photograph hier, mit Beronika Hild von Hildesheim. — Adolf Schuler von Betschrot, Metzger hier, mit Magdalena Tröndle von Frank- furt.

Ehehlichung: Friedrich Gutter von Bingen, Käufer hier, mit Theresia Schwarzgülden von Driedesfeld.

Todesfälle: Joseph Lehaquis, Schlosser. — Jemgard, V.: Otto Job. Tappeier. — Wilhelmine Schuler, Ehefrau. — Kres- zenzia Zinkgraf, Witwe. — Rosa Kändler, Fabrikarbeiterin. — Katharina Erhard, Dienstmagd. — Karl Edardt, Stanger. — Leopold Wörner, Malermeister und Bildh. — Marie Karcher, Ehefrau. — Klementine Zimmermann, Ehefrau. — Willi, V.: Wilhelm Würch, Metzger. — Friedrich Baumert, Verwalter. — Adam, V.: Adam Kling, Schuhmacher. — Karl Stoll, Hilfs- arbeiter.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 6. bis mit 14. Februar 1910.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 6. Februar, nachm. 2 Uhr. 25. Vorst. auf. Ab. Einmaliges Gastspiel des Elsassischen Theaters in Straßburg. Zum erstenmal: „Das Testament“, Volksstück in 3 Akten von Julius Greber. Anfang 2 Uhr, Ende gegen 5 Uhr.

Sonntag, 6. Februar, abends 7 Uhr. Abt. A. 36. Ab.-Vorst. „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in 3 Akten mit Tanz von Nicolai. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Montag, 7. Februar. Abt. C. 37. Ab.-Vorst. „Der böse Geist Lumpazivagabundus oder das liebevolle Kieckblatt“, Zauberpöppel mit Gesang in 3 Akten von Nestor. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 8. Februar, vorm. 11 Uhr. 26. Vorst. auf. Ab. Zu ermäßigten Preisen: „Athenbrüder oder der gläserne Kaktus“, Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in sechs Bildern von Görner. Anfang 11 Uhr, Ende gegen 2 Uhr.

Dienstag, 8. Februar, abends 7 Uhr. Abt. B. 34. Ab.-Vorst. „Das verwunschene Schloss“, Operette in 3 Akten (5 Bildern) von Millöder. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Donnerstag, 10. Febr. Abt. A. 37. Ab.-Vorst. „Erde“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Freitag, 11. Febr. Abt. B. 35. Ab.-Vorst. „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 Akten von Brill. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 12. Febr. Abt. A. 38. Ab.-Vorst. „Die Liebe wach“, (L'amour veille), Lustspiel in 4 Akten von Caillabe und Fiers. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 13. Febr. Abt. B. 36. Ab.-Vorst. „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende 11 Uhr.

Montag, 14. Febr. Abt. A. 39. Ab.-Vorst. „Gezeiten“, ein Familiendrama in 3 Akten von Ibsen. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Eintrittspreise am 8. Febr. vormittags: Balkon I. Abt. 2.50 M., Sperrst. I. Abt. 2 M.; am 6. Febr. nachmittags: Balkon I. Abt. 4 M., Sperrst. I. Abt. 3 M.; am 7., 10., 12. und 14.: Balkon I. Abt. 5 M., Sperrst. I. Abt. 4 M.; am 6. Febr. abends, 8. Febr. abends, 11. und 13.: Balkon I. Abt. 6 M., Sperrst. I. Abt. 4.50 M.

Im Theater in Baden. Mittwoch, 9. Febr. 22. Ab.-Vorst. „Erde“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr. Anfang 1/2 Uhr, Ende 1/2 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kap.) Adolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Werner & Gärtner
Bureau: Hauptbahnhof.

Antliche Gepäck - Bestatterei
der Grossh. Staatsbahnen
Karlsruhe, Hauptbahnhof
Telephon 447.

empfehlen sich zur **Abholung und Zuführung** von
Reise - Gepäck.
Eigener Fuhrpark.

Himmelheber & Vier größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft
eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügel-Anstalt
Kaiserstr. 171 KARLSRUHE Kaiserstr. 171

liefern **komplette Braut- und Baby-Ausstattungen**
in jeder Preislage
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Bürgerliche Rechtskreite.

Konkursverfahren.

§. 143. Nr. 1231. Schönau i. W. über das Vermögen des Landwirts Emil Wegel in Hof, Gemeinde Frönd, wurde heute am 1. Februar 1910, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Kaufmann Anton Jaller in Schönau wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 22. Februar 1910 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Montag den 1. März 1910, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze

der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. Februar 1910 Anzeige zu machen. Schönau i. W., den 1. Februar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kuch.

Konkursverfahren. §. 66. Nr. 1901. Bretten. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts und Gutspächters Johannes Schneider in Wöllingen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußvergeichnis bestimmt auf:

Montag den 28. Februar 1910, vormittags 9 1/2 Uhr.

Bretten, den 31. Januar 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Benk.

Bekanntmachung. §. 110. Mannheim. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Sperber in Mannheim soll eine Abschlagsverteilung stattfinden.

Dazu sind M. 9000.00 verfügbar. Zu berücksichtigen sind M. 67279.11 nicht bevorrechtigte Forderungen.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen kann auf der

Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts Mannheim, Abt. 4, eingesehen werden.

Mannheim, den 3. Februar 1910. Der Konkursverwalter: Dr. Th. Deleens, Mannheim, Rechtsanwalt.

Ladung. §. 643.2.1. Rehl. Der am 23. September 1883 in Rehl geborene, zuletzt daselbst wohnhafte Handelsmann Friedrich Benninger wird beauftragt, als Ersatzreferent ohne Erlaubnis auszuwandern zu sein. Abtretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit § 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888 „die Abänderung der Wehrpflicht betr.“. Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf:

Samstag den 23. April 1910, vormittags 8 1/2 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht in Rehl zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Kgl. Bezirkskommando in Offenburg ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

Rehl, den 23. Januar 1910. Maurer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Vermischte Bekanntmachungen.

Abbruch-Versteigerung.

Donnerstag den 10. Februar d. J. vormittags 10 Uhr, werden die nachstehenden, auf Grundstück Lgh. Nr. 427 Gewann Schwinkel, Gemarkung Karlsruhe, befindlichen Gebäude an Ort und Stelle öffentlich zum Abbruch versteigert:

1. Windmühle mit Kumpwerk und eisernem Wasserreservoir von ca. 7 cbm Inhalt.

2. Schuppen nebst 2 Pflanzenräumen mit Glasbedachung.

Die Bedingungen liegen auf unserem Bureau, Ettlingerstraße Nr. 33, III. Stock, zur Einsicht auf.

Zusammenkunft am Versteigerungstage bei der Wirtschaft zum Lautersee an der Überführung der Ettlingerstraße über den Rangierbahnhof. Karlsruhe, den 4. Februar 1910. Großh. Bauinspektion II.

Niederländisch-deutsche Eisenbahnverbände.

Am 10. Februar 1910 tritt ein Nachtrag III zu dem Gütertarif Teil I B vom 1. November 1908 in Kraft, durch den einige Änderungen des deutschen Gütertarifs auf die nieder-

ländisch-deutschen Verkehre übertragen werden und durch eine Ergänzung der Klassifikation klar gestellt wird, daß frische Weizen aller Art, mit Ausnahme der frischen Weizenherbergen nach der Ausnahmelasse 3b abgefertigt werden. Ferner wird durch diesen Nachtrag am 1. April 1910 eine Tarifierhöhung infolge durchgeführter, als Furniere aus Hölzern des Spezialtarifs I und aus Hartholz des Spezialtarifs II, ausschließlich Buchenholz, bis zu einer Stärke von 2,5 mm — bisher 1,5 mm — der Allgemeinen Wagenladungs-klassen zugewiesen werden. Preis 5 Pf. §. 138

Karlsruhe, den 3. Februar 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Süddentsch - Oesterreichisch-Russischer Grenzverkehr.

Gütertarif Teil II, Heft 1. Auf 1. März 1910 wird der Nachtrag III eingeführt. Er enthält die Einbeziehung der Stationen Basel und Konstanz in den Tarif. §. 139

Karlsruhe, den 3. Februar 1910. Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen.

Hoflieferanten in Karlsruhe

Aretz & Cie.

Inhaber: Wilh. Schma und Arthur Fackler
 — Großh. Hoflieferanten —
 Kreuzstrasse 21 — Telephon 219
 Kaiserstrasse 215 — Teleph. 1655
 Spezialhaus f. Gummiwaren, Linoleum, Wachstuche



P. BANG

Karlsruhe

Hofschneider

Telephon 1198 Amalienstr. 39

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Techn. Abteilung: Karl Friedrich-Strasse 14
 Verlags-Abteilung: Karl Friedrich-Strasse 18

HERSTELLUNG

von
 Illustrierten Katalogen, Preislisten
 etc. etc.
 Rasche Ausführung Vornehme Ausstattung

M. Friederich & Cie.

Hofjuweliere
 Kaiserstrasse 112 KARLSRUHE Telephon 2033
 Kaiserstrasse 32 Bruchsal Kaiserstrasse 32
 Juwelen-, Gold- und Silber-Bijouterie,
 Silberne und versilberte Tafelgeräte und Bestecksachen
 — Orivit; Geislinger- u. Christoffe-Waren —
 Reparaturen in sorgfältiger Ausführung
 Neuanfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen



Otto Fischer

Großh. Hoflieferant

130 Kaiserstraße 130 Telephon 270
 Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
 Bettwäsche, Leibwäsche, Tischzeug etc.
 Vollständige Betten jeder Art u. Preislage



W. Gastel Wohnungseinrichtungen

Größtes und vornehmstes
 Etablissement moderner
 Gr. Hoflieferant Ausstellung
 Ritterstr. 8 von Musterzimmern in 5 Etagen
 Personenaufzug. — Zeichnungen, Voranschläge kostenfrei
 und ohne jede Verbindlichkeit.
 Gründung der Firma 1832. Telephon 1567

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik mit Dampftrieb

Grossherzogl. Hoflieferanten :: Telephon ::
 Nr. 71 u. 571

GEBRÜDER HENSEL

Karlsruhe i. B.

Hauptgeschäft, Fabrik und Bureau: Kronenstr. 33.

Filialen:

Amalienstr. 23	Leopoldstr. 23
Augustastr. 13	Rheinstr. 49
Kaiserallee 41	Rudolfstr. 28
Kaiserallee 95	Rüppurrerstr. 21
Kaiserstr. 36	Schützenstr. 38
Kaiserstr. 53	Marienstr. 71
Kriegstr. 174	Sophienstr. 91
Lammstr. 8	Waldstr. 35

V. Heupel Straßburger Schirmfabrik

gegründet 1857

detail—en-gros—export
 Filialen:
 Nürnberg und
 Baden-Baden
 Großh. Hoflieferant Kgl. Schwed. Hoflieferant
 Karlsruhe, 201 Kaiserstrasse 201
 Regenschirme u. Spazierstöcke
 Reparaturen und Ueberziehen

Hof-Bäckerei- u. Konditorei

Otto A. Kasper

Inh.: Robert Hemmer
 Karlsruhe i. B. Telephon 1308
 Hans Thomastrasse 3
 seitherige Linkenheimerstr.

U. Kautt & Sohn

Hof-
 Wagenfabrik
 mit Dampftrieb
 Karlsruhe i. B.
 Waldhornstr. 14/16
 Luxus-, Geschäfts- u. Last-Wagen, Schlitzen
 2 gold. u. silberne Medaillen • Bescheid-Preise • Reelle Bedienung
 Permanente Ausstellung neuer u. gebrauchter Wagen
 Entwürfe, Kostenvoranschläge, Reparaturen, Neulackierungen

Regen-Sonnen-Kinder-Schirme

in solidester Ausführung
 empfehle in großer Aus-
 wahl zu billigsten Preisen
 Großherzogl. Hoflieferant
Wilh. Kretschmar
 C. Wohlschlegels Nachfolger
 Kaiserstraße 72a



Großh. Hofapotheke

KARLSRUHE i. Baden.
 Teleph. 491 Kaiserstr. 201 Teleph. 491
 Waldstr.-Ecke gegenüb. d. Kaiser Wilhelm-Passage
 Inh.: **Dr. Aug. Krieg**,
 staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker
 Ausführung chem. und mikroskop. Untersuchungen jeder
 Art, speziell solcher von Harn, Sputum und Magensaft
 — Anfertigung sämtlicher Kassenrezepte —

Spezial-Haus für Stoffe

Gegr. 1834 Kaiserstr. 169
Leipheimer & Mende
 Alle Stoffarten für Herren- u. Damenbekleidung
 :: für Haushaltung und sonstigen Bedarf ::

JOSEPH MEESS, Ferd. Printz Nachfolger

Gegründet 1857.
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 29
 Telephon 1222
 Blechnerei, Installation
 von
 Hofl. L.M. der Königin
 von Schweden
 Gas-, Wasser-, Bade- und Klosettanlagen etc. etc.
 Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch u. Petroleum.
 Badeeinrichtungen, Küchen- u. Haushaltungseinrichtungen. Kochherde



R. Ostertag Sohn

In.: Friedrich Däubler
 Hofsattler :: Sattlerwarenfabrik
 Telephon 1704 KARLSRUHE Kaiserstr. 14b
 Pferdegeschirre, Reit- und Stallzeug, Sättel,
 Decken, Koffer und feine Lederwaren
 Spezialität: Offiziers-Equipierungen



W. Schmidt

Hofbäcker
 Karlsruhe i. B. Zirkel 29
 Kaiserpassage
 Hübschstraße 15
 Kaiserstraße 243

Th. Schuhmann & Sohn

Großh. Hofphotographen
 Hofphotographen J. M. der Königin Victoria v. Schweden
 Amalienstraße 57
 Segr. 1852 • Telephon 268
 Atelier für Kunstphotographie. Alle modern. Druckverfahren
 Heußerst mäßige Preise.